©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Die Herbsttagung am 13. November in der Pädagogischen Akademie beschloss mit interessanten Vorträgen die zahlreichen Aktivitäten der Fachgruppe. So stellte Univ.-Prof. Dr. Roman Türk sein, im Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten erschienenes Buch „Die Flechten Kärntens" vor, Univ.-Prof. Dr. Albert Reif und Dr. Evelyn Rusdea, von der Universität Freiburg berichteten über „Landschaft und Leben der Bergbauern im Apuseni-Gebirge, Rumänien", eine Ergänzung für unsere Rumänienkontakte.

Nicht zu vergessen, einmal im Monat findet im Lavanttal ein reger besuchter „Botanik-Stammtisch (Leitung : Dr. Adolf Schriebl und Ing. Hugo Gutschi statt, eine andere recht aktive Botanikgruppe schaart sich um Prim. Dr. Franz Fahrthofer in Villach.

Helmut Hartl

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE ÜBER DAS JAHR 2004

Das Pilzjahr 2004 zeichnete sich witterungsbedingt dadurch aus, dass das Pilzwachstum im Frühjahr und im Frühsommer wiederum auf Grund der erheblichen Trockenheit eher spärlich war, aber auch im Spätsommer und Herbst keine allzu üppigen Pilzfunde gemacht wurden, wobei aber die Artenvielfalt durchaus zufriedenstellend war. Auch in höher gelegenen Fichtenwäldern wuchsen Herrenpilze (*Boletus edulis s.l.*) nur in sehr eingeschränktem Ausmaß. Häufiger konnten Eierschwammerl (*Cantharellus cibarius*) gefunden werden. Auch bei einem bescheideneren Pilzangebot sollte auf die Sammelbeschränkungen nach der Kärntner Pilzverordnung und dem Forstgesetz (2 kg pro Person und Tag) nicht vergessen werden.

An eher seltenen Arten wurden 2004 gefunden: Hasenpfote (*Coprinus lagopus*) – Hollenburg; Violetter Kronenbecherling (Sarcosphaera coronaria) – Hemmaberg; Buchenfruchtschalen-Holzkeule (*Xylaria carpophila*) – Hemmaberg; Weinrötlicher Zwerg-Egerling (*Agaricus semotus*) und Üppiger Träuschling (*Stropharia hornemannia*) – Rainsberg; Hohe Röhrenkeule (*Macrotyphula fistulosa*) und Wurzelnder Schwefelkopf (*Hypholoma radicosum*) – Falkenberg; Tannen-Feuerschwamm (*Phellinus hartigii*) – Kreuzbergl.

Im Jahr 2003 wurden von der Fachgruppe Pilzkunde wieder 5 Exkursionen durchgeführt. Bei der Frühlingsexkursion nahe der Hollenburg und den Drauauen am 1. Mai 2004 wurden von 30 Teilnehmern 28 Pilzarten gefunden, für diese Zeit ein durchaus ansprechendes Ergebnis. Die nächste Exkursion fand am 12. Juni 2004 in Griffen statt, die in den GEO-Tag der Artenvielfalt eingebettet wurde. Es konnten 52 Arten von Großpilzen bestimmt werden. Am 3. Juli 2004 wurde die Frühsommerexkursion am Hemmaberg durchgeführt, wobei trotz nicht optimalen Witterungsverhältnissen in den Vorwochen stolze 93 Pilzarten gefunden wurden. Ein Hauptkontingent

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

der Funde, vor allem Ascomyceten, wurde von Dr. Jaklitsch, dem an dieser Stelle für die mühselige Bestimmungsarbeit herzlichst gedankt wird, getätigt. Am 25. September 2004 trafen sich nahezu 40 Pilzfreunde am Rainsberg bei Reichenfels. Über 170 Pilzarten wurden trotz schon eher kühler Witterung gesammelt, wovon 142 bestimmt werden konnten. Am 17 Oktober 2004 wurde dann die Jahrestagung im Schloss Falkenberg abgehalten, zu der auch diesmal mehr als 40 Interessierte kamen. Nach einem höchst eindrucksvollen Video-Film über das Leben der Schleimpilze, den uns dankenswerterweise Mag. Wegner borgte, zeigte uns Herbert Glöckler wiederum seine interessantesten Pilzdias von großartiger Qualität. Die ungebrochene Lebhaftigkeit seines Vortrages und die Schönheit der Bilder begeisterte alle Pilzfreunde. Wiederum herzlichen Dank Herbert für deine Mühe! Bei der anschließenden Exkursion in die umliegenden Wälder des Falkenberges wurden wiederum zahlreiche interessante Pilze gefunden, von denen 168 Arten (!) bestimmt werden konnten.

Ich hoffe, dass die Form der Veranstaltungen nach wie vor die Zustimmung der Mitglieder der Fachgruppe aber auch der interessierten Besucher findet. Ich werde mich auch nächstes Jahr bemühen, das Hauptaugenmerk auf Exkursionen zu legen, aber auch darauf, dass von den Pilzfreunden weitere botanische Kenntnisse erworben werden. Jeder Pilzfreund sollte auch die Natur rund um die Pilze, also Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser etc. zumindest in groben Zügen kennen. Das lernt man aber wieder am besten unter der fachlichen Führung in der Natur selbst - bei einer Exkursion.

Ich bin sicher, dass es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung.

Herbert Pötz

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ENTOMOLOGIE ÜBER DAS JAHR 2004

Auch im Jahr 2004 wurden von unseren Mitgliedern wieder interessante und wichtige Beiträge zur Erforschung der Kärntner Insektenfauna geleistet. Bei der Jahrestagung im November wurde darüber berichtet.



Abb. 17: *Rhododendron flavum* in den pontischen Bergen am Südufer des Schwarzen Meeres. Foto: G. Stangelmaier

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 195_115

Autor(en)/Author(s): Pötz Herbert

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 2004 380-381